

23.09.2021

## Kleine Anfrage 5999

der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers und Jochen Ott SPD

### Testverweigerer an Schulen

Schülerinnen und Schüler, die selbst oder deren Eltern den vorgeschriebenen Coronatest verweigern, werden nach der aktuellen Regelung vom Präsenzunterricht ausgeschlossen – dies ist zum Nachteil dieser jungen Menschen, die so von Bildung ausgeschlossen sind.

Ministerin Gebauer sprach im Ausschuss für Schule und Bildung am 15.09.2021 von ca. 0,1 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die den Test verweigern. Ausgehend von insgesamt 2,46 Mio. Schülerinnen und Schülern in NRW geht es somit um ca. 2.460 Schülerinnen und Schüler.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Die Ministerin sprach im Ausschuss davon, dass die Schulleitungen in den beschriebenen Fällen das Gespräch mit Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern suchen sollen. Gibt es für solche Gespräche Hilfestellung für die Schulleitungen?
2. Ist angedacht, diese Schülerinnen und Schülern – wie etwa in Rheinland-Pfalz<sup>1</sup> – alternative Leistungsnachweise erbringen zu lassen?
3. Falls nein: Wie kann dann sichergestellt werden, dass diese Schülerinnen und Schüler an Klausuren teilnehmen bzw. benotet werden können?
4. Ist der Landesregierung bekannt, welche konkreten Maßnahmen zur Durchsetzung der Schulpflicht die Bezirksregierungen bereits ergriffen haben (bitte ausführen)?
5. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass diese Schülerinnen und Schüler ihren Schulabschluss erhalten?

Eva-Maria Voigt-Küppers  
Jochen Ott

---

<sup>1</sup> <https://corona.rlp.de/de/selbsttests-an-schulen/>